

Wo verbringen Kinder die Ferien, wenn Eltern arbeiten müssen?

Eiken und Mettauertal haben gemeindeeigene Betreuungsangebote

Ende dieser Woche beginnen auch im Fricktal die Sommerferien. Für berufstätige Eltern eine Herausforderung, wenn sie selber in dieser Zeit keine Ferien beziehen können.

Bernadette Zaniolo

FRICKTAL. Grosseltern, Gotte, Götti, Freunde und manchmal auch Nachbarn: sie übernehmen gerne mal ein oder zwei Tage die Betreuung von Kindern. Im Zuge der Globalisierung, des zunehmenden Fachkräftemangels sowie der Vereinbarkeit von Beruf und Familie haben sich die Tagesstrukturen in vielen Gemeinden etabliert. Mit ihren Angeboten leisten die Gemeinden und auch private Institutionen einen wichtigen Beitrag und machen Gemeinden auch attraktiv für potenzielle Neuzuzüger.

«Die Tagesstruktur als Betreuungsform ermöglicht den Kindern Gruppenerfahrungen, Fähigkeiten zum Aufbau sozialer Beziehungen, kreativer Freizeitgestaltung und vieles mehr», heisst es auf der Homepage der Gemeinde Mettauertal. Sie bietet am Standort in Etzgen von Montag bis Freitag eine Kinderbetreuung von 7 bis 18 Uhr an; zweimal pro Woche gibt es am Standort in Wil zusätzlich einen Mittagstisch, der auch der erwachsenen Bevölkerung offensteht. «Über 20 Kinder nutzen täglich den Mittagstisch in Etzgen»,

hält die zuständige Gemeinderätin Sandra Hauri auf Anfrage fest. Deshalb sei ein Ausbau der dortigen Räumlichkeiten vorgesehen. Geplant ist ein Durchbruch in die gemeindeeigene Wohnung, im Mehrzweckgebäude in Etzgen.

Mettauertal bietet die Betreuung für Kinder ab drei Jahren bis Ende Primarschule an. Gemäss Sandra Hauri ist Mettauertal eine der wenigen Gemeinden im oberen Fricktal, welche auch eine Ferienbetreuung anbietet.

Waldwoche, Zoo-Besuch und vieles mehr

Die Ferienbetreuung ist jeweils in der ersten und zweiten Woche der Sommerferien gewährleistet. «Dies wird auch von mehreren auswärtigen Kindern, zum Beispiel aus Laufenburg-Sulz und Gansingen genutzt», freut sich Hauri. Ebenso, dass das Betreuungsteam für ein abwechslungsreiches Programm sorgt. So wird dieses Jahr etwa eine Waldwoche veranstaltet und unter dem Sommerferien-Motto «Australien» ist ein Ausflug ins Kompetenzzentrum für Terraristik in Zofingen geplant. In der Vergangenheit standen schon Ausflüge in eine Straussenfarm, zu einem Pizzabäcker oder einem Helikopter-Notrufteam auf dem Programm. Diesmal haben sich in der ersten Ferienwoche zwischen vier und elf Kinder für die Betreuung von Mettauertal angemeldet; in der zweiten Wo-



Pferde lassen nicht nur die Herzen der Erwachsenen höher schlagen. Foto: zVg

che sind es zwischen vier und sechs Kinder. Die Betreuung kann in dieser Zeit nur ganztags gebucht werden. Besonders freut sich Sandra Hauri, dass mit Tabea Schneider aus Wü-

renlingen die freie Stelle – nach der Kündigung vom Cynthia Keller – bei den Tagesstrukturen wieder besetzt werden kann. Schneider wird ihre Stelle am 12. August antreten. Ab

dann wird Angela Schatzmann die Leitung übernehmen und Tabea Schneider stellvertretende Leiterin sein; bis anhin war eine Co-Leitung.

«In allen Ferienwochen, mit Ausnahme der Weihnachtsferien, bieten wir an mindestens drei Tagen Betreuung an», hält Fränzi Saridis, Leiterin der «Chinderinsle» in Eiken, auf Anfrage fest. Die «Chinderinsle» ist eine Institution der Gemeinde. Montag, Dienstag und Donnerstag sind während der Schulzeit die stärksten Tage, beziehungsweise die Tage, an welchen die Eltern am meisten auf Betreuung angewiesen sind. Deshalb findet die Ferienbetreuung mindestens an diesen drei Tagen statt.

Sehr erfolgreich

«Wir bieten auf Anfrage auch Ferienbetreuung an anderen Tagen an, sofern mindestens drei Kinder angemeldet sind», erklärt Saridis. In diesem Jahr sind während den Sommerferien an allen Tagen zwischen drei und acht Kinder gemeldet. «Speziell bei uns, und damit sind wir sehr erfolgreich», so Saridis, sei, «dass die Eltern während der Schulzeit nur die effektive Betreuungszeit bezahlen.» Das heisst: Ist ein Kind krank oder braucht es spontan keine Betreuung, wird den Erziehungsberechtigten auch nichts berechnet. «Wir zeichnen uns dadurch aus, dass wir flexibel, verlässlich und unkompliziert sind», so Saridis.

Die Integration kennt viele Wege

Einblick in den Lesezirkel Stadtbibliothek Laufenburg

Seit 2024 hat die Integrationsfachstelle «mit.dabei-Fricktal» einen zusätzlichen Auftrag: die direkte Projektförderung. Der Lesezirkel in Laufenburg ist ein Kleinprojekt, das durch die Fachstelle finanziell unterstützt wird. Mehr als ein Dutzend Migrantinnen erweitern dabei ihre Deutschkompetenzen.

Kujtim Shabani*

LAUFENBURG/FRICKTAL. Janek ist 16 Jahre alt. Für ein paar Tage besucht er seine alleinstehende Oma in einem Dorf. Am ersten Abend geht er mit einem älteren Freund zu einem Weiher angeln. Was er rausfischt, ist erschreckend: Überreste eines Menschen! Mitgeborgern wird noch die Hälfte eines Pflugs. Eine Entdeckung sorgt für noch mehr Anspannung: In der Scheune seines verstorbenen Opas findet Janek eine Pflughälfte...

Das ist der Stand des 4. Kapitels des Romans «Der Tote im Dorfteich» von Franziska Gehm. An dieser Stelle ist der Lesezirkel beim letzten Treffen stehen geblieben. 19 Personen zählt der Lesezirkel insgesamt. Alles Frauen. «Männer sind hauptsächlich beschäftigt», weiss die Projektleiterin Helga Kunsemüller. Die Teilnehmerinnen haben sich selber für diesen Roman entschieden, führt sie weiter aus. «Ein Krimi ist spannender, die Teilnehmerinnen kommen dabei schneller



Der Lesezirkel findet grossen Anklang. Foto: zVg

voran», fügt Trudi Hofer hinzu, die freiwillig Kunsemüller assistiert. Der Lesezirkel verwendet allerdings eine Sonderausgabe in einfachem Deutsch.

Haberthür, ehemalige Primarschullehrerin, die mit Kunsemüller und Hofer – ehrenamtlich – zusammenarbeitet. Es sind dieselben Teilnehmerinnen, die das

Neues Angebot

Der Lesezirkel ist ein Integrationsprojekt, das «mit.dabei-Fricktal» unterstützt. Die Integrationsfachstelle hat im Jahr 2024 einen neuen Auftrag: Die direkte Projektförderung. Damit ist sie berechtigt, Einzelpersonen und Organisationen dabei zu unterstützen, ihre Integrationsprojekte zu entwickeln und sie umzusetzen. Sei es durch Projektberatung oder auch unmittelbar durch direkte Gewährung von kleineren finanziellen Beiträgen. Sie vergibt Projektgelder bis maximal 2000 Franken. Für Projekte mit höherem Finanzierungsbedarf wird auf das Kantonale Integrationsprogramm (KIP) verwiesen.

«Genau diese Vielfalt macht den Lesezirkel umso interessanter»

Die Teilnehmerinnen kommen aus verschiedenen Ländern. Ihre Muttersprachen sind Albanisch, Portugiesisch, Russisch... «Genau diese Vielfalt macht den Lesezirkel umso interessanter», betont Hannelore

Angebot «Kreative Sprachwerkstatt» in Laufenburg besuchen. Doch die Sprache ist mehr als Wortschatz und Grammatik. Im Lesezirkel üben sie gezielt das Lese- und Hörverstehen.

Der Lesezirkel ist das erste Projekt, das die Integrationsfachstelle durch ihr Projektbudget unterstützt. Es erfüllt alle Voraussetzungen dafür. In Bezug auf die Kriterien für eine Unterstützung führt Aurelia Munz, Leiterin von «mit.dabei-Fricktal» und zuständig für Angebots- und Projektförderung aus: «Wir unterstützen regionale Kleinprojekte, mit dem Fokus soziale Integration und einem mehrheitlichen Freiwilligenengagement». Interessierte an einer Projektberatung sollen sich bei der Integrationsfachstelle «mit.dabei-Fricktal» melden.

Es geht weiter

Der Lesezirkel hat eine Unterstützung von 17 Sitzungen gesichert. Im Herbst ist er voraussichtlich mit dem jetzigen Roman fertig. Kunsemüller und die Teilnehmenden sind aber motiviert weiter zu machen. Dann legt der Zirkel mit einem anderen Buch los. Für Tatjana Blinnikova ist es wichtig, so schnell wie möglich «Deutsch auf einem guten Niveau zu lernen». Ausserdem schätzt sie die angenehme Atmosphäre im Lesezirkel und den sozialen Kontakt als sehr wertvoll für die Integration.

Der Lesezirkel trifft sich monatlich. Immer an einem Dienstagnachmittag, von 13.30 bis 15 Uhr, in der Stadtbibliothek Laufenburg. Die Stadt stellt diesen Raum zur Verfügung.

* Der Autor ist Fachverantwortlicher Integration bei «mit.dabei-Fricktal»